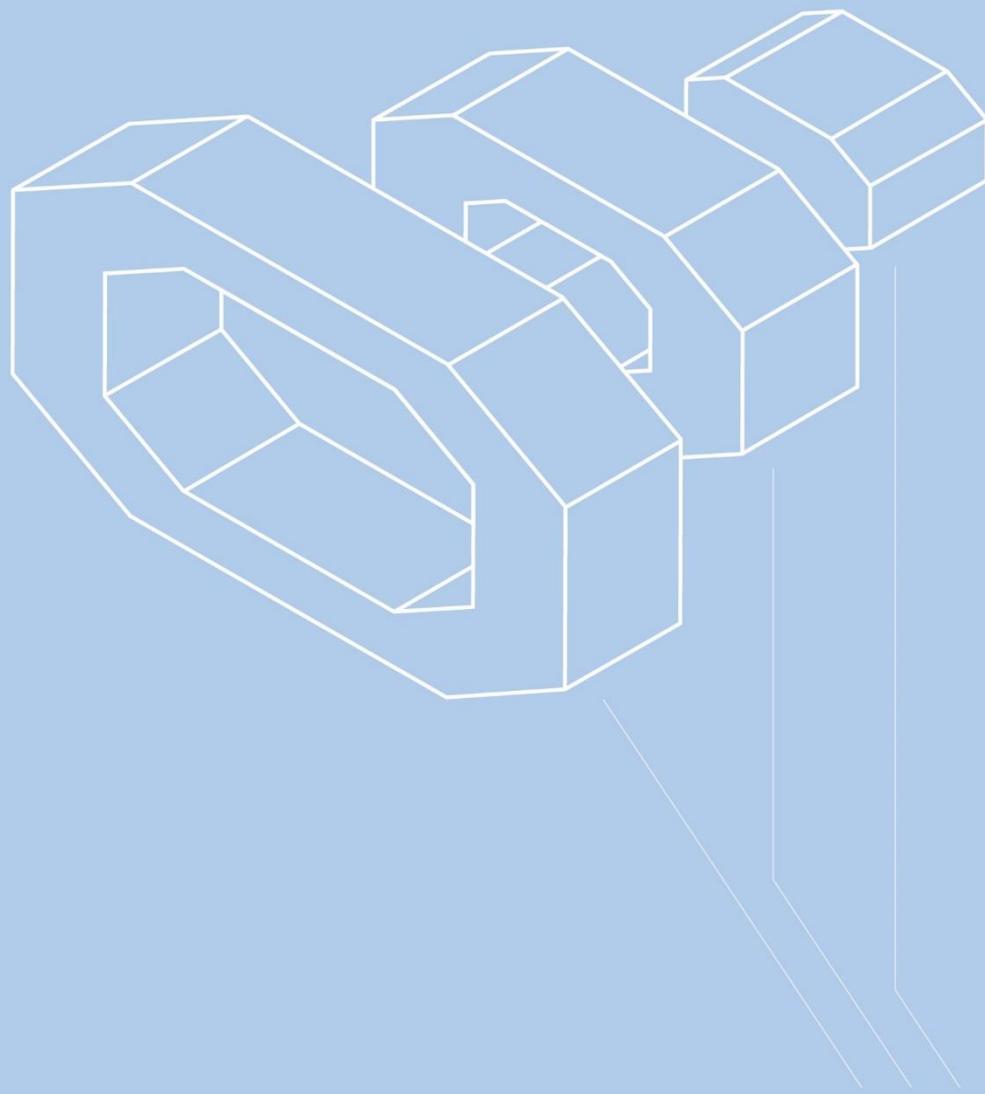


EINFACH MEHR
EFFIZIENZ

Zwischenmitteilung
1. Quartal 2021



STAHL

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Finanzberichte verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Alternative Leistungskennziffern

Die im vorliegenden Bericht verwendeten alternativen Leistungskennziffern *EBITDA vor Sondereinflüssen* und *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* sind nicht nach internationalen Rechnungsstandards definiert. R. STAHL nutzt diese Kennziffern, um eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsentwicklung im zeitlichen Verlauf zu ermöglichen. *EBITDA vor Sondereinflüssen* errechnet sich aus dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen (EBITDA) abzüglich als Sondereinflüsse klassifizierte Anpassungen (Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens). Die *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* beschreibt das Verhältnis des *EBITDA vor Sondereinflüssen* zum Umsatz.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsdaten >+100 % werden als >+100 % angegeben, solche <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.

R. STAHL-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränd. in %
Umsatz	58,2	65,1	-10,6
Deutschland	14,6	16,9	-13,4
Zentralregion ¹⁾	28,2	29,2	-3,3
Amerika	4,8	7,2	-33,8
Asien/Pazifik	10,5	11,8	-10,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	2,7	4,7	-44,0
<i>EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen</i>	4,6 %	7,3 %	
EBITDA	2,6	4,7	-44,3
EBIT	-1,5	0,5	n. a.
Konzernergebnis	-2,5	-0,6	n. a.
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,39	-0,10	n. a.
Auftragseingang	63,9	78,8	-18,8
Auftragsbestand zum 31. März	68,9	79,9	-13,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,3	0,9	n. a.
Abschreibungen	4,1	4,2	-1,3
Investitionen	3,2	2,3	+37,1
	31. März 2021	31. Dez. 2020	Veränd. in %
Bilanzsumme	255,5	256,2	-0,3
Eigenkapital	51,4	48,1	+6,7
<i>Eigenkapitalquote</i>	20,1 %	18,8 %	
Nettofinanzverbindlichkeiten ²⁾	11,6	5,8	+99,5
Nettofinanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	38,2	33,1	+15,4
Mitarbeiter ³⁾	1.679	1.690	-0,7

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland

²⁾ ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten

³⁾ ohne Auszubildende

ZWISCHENMITTEILUNG

der R. Stahl Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. März 2021

INHALTSVERZEICHNIS

- 2** — Wesentliche Themen im Berichtszeitraum
- 3** — Konzernlagebericht
- 8** — Konzernabschluss
- 13** — Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 15** — Finanzkalender und Kontakt

WESENTLICHE THEMEN IM BERICHTSZEITRAUM

- > Veränderung im Vorstand und Aufsichtsrat von R. STAHL

Veränderung im Vorstand und Aufsichtsrat von R. STAHL

Mit personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat stellt R. STAHL die Weichen für die weitere konsequente Umsetzung der strategischen Agenda. Jürgen Linhard, Mitglied des Vorstands der R. STAHL AG, hat das Unternehmen zum 31. März 2021 aus persönlichen Gründen verlassen. Ferner hat Rudolf Meier, Mitglied des Aufsichtsrats und des Verwaltungsausschusses der R. STAHL AG, sein Mandat zum 15. April 2021 vorzeitig niedergelegt.

KONZERNLAGEBERICHT

- > Umsatz im 1. Quartal 2021 mit 58,2 Mio. € um 10,6 % bzw. 6,9 Mio. € unter Vorjahr (Q1 2020: 65,1 Mio. €)
- > EBITDA vor Sondereinflüssen geht um 2,1 Mio. € auf 2,7 Mio. € zurück (Q1 2020: 4,7 Mio. €) – anhaltende Kostenanpassungen dämpfen Auswirkungen der schwachen Umsatzentwicklung weiterhin spürbar
- > Sondereinflüsse im 1. Quartal 2021 mit <-0,1 Mio. € unverändert gering (Q1 2020: -0,1 Mio. €)
- > Konzernergebnis verringert sich um 1,9 Mio. € auf -2,5 Mio. € (Q1 2020: -0,6 Mio. €) und Ergebnis je Aktie auf -0,39 € (Q1 2020: -0,10 €)
- > Negatives Konzernergebnis und fortgesetzte Strategieumsetzung führen zu temporärem leichten Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten auf 11,6 Mio. €
- > Erste Anzeichen einer Markterholung: Nachfrage legt im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Durchschnitt der drei Vorquartale um rund 13 % auf 63,9 Mio. € zu
- > Prognose für 2021 präzisiert: Umsatz zwischen 250 Mio. € und 256 Mio. €, EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 17 Mio. € und 19 Mio. €

Jahresbeginn führte im Jahresvergleich zu einem Umsatzrückgang um 10,6 % auf 58,2 Mio. € (Q1 2020: 65,1 Mio. €). Gegenüber dem Vorquartal ging der Umsatz um 3,9 Mio. € zurück (Q4 2020: 62,1 Mio. €). In allen Regionen war die Entwicklung rückläufig. In **Deutschland** wurde ein Umsatz in Höhe von 14,6 Mio. € erzielt (Q1 2020: 16,9 Mio. €), ein Minus von 13,4 %. In dieser Entwicklung spiegelt sich vor allem der Rückgang internationaler Investitionsprojekte wider, der sich auch in einer schwächeren Geschäftsentwicklung im deutschen Maschinenbau niederschlug. Der Umsatz in der **Zentralregion** – bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – fiel im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr dagegen moderat um 3,3 % auf 28,2 Mio. € (Q1 2020: 29,2 Mio. €). Hier wirkte sich der vergleichsweise hohe Umsatzanteil in den nicht unmittelbar vom Nachfrageeinbruch im Öl- und Gassektor betroffenen Kundenindustrien stabilisierend aus. Eine gänzlich andere Entwicklung zeigte dagegen die Region **Amerika**, in der die Investitionszurückhaltung im Öl- und Gassektor einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 33,8 % auf 4,8 Mio. € zur Folge hatte (Q1 2020: 7,2 Mio. €). Davon betroffen war auch die Region **Asien/Pazifik**. Zusätzlich wirkten sich hier zeitlich verschobene Großprojekte nachteilig auf die Umsatzentwicklung aus, was insgesamt ein Umsatzminus in Höhe von 10,6 % auf 10,5 Mio. € zur Folge hatte (Q1 2020: 11,8 Mio. €).

Deutlich positiver als der Umsatz entwickelte sich dagegen der Auftragseingang im 1. Quartal 2021. Zwar gingen die Bestellungen gegenüber dem sehr starken Vorjahr um 18,8 % auf 63,9 Mio. € zurück (Q1 2020: 78,8 Mio. €). Im Vergleich zum Vorquartal entspricht dies indes einer Steigerung um 20 % (Q4 2020: 53,3 Mio. €). Auslöser dieser erfreulichen Entwicklung waren insbesondere von Großprojekten getriebene nachgelagerte Materialbedarfe, Nachhol-effekte von aufgeschobenen Beschaffungen sowie Wartungs- und Instandsetzungsaufträge zu laufenden Produktionsanlagen. Der Auftragsbestand erhöhte sich dadurch gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn auf 68,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 64,5 Mio. €).

Geschäftsverlauf

Umsatz und Auftragseingang

Der Geschäftsverlauf von R. STAHL im 1. Quartal 2021 war – wie bereits in den drei Vorquartalen – erneut sehr deutlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Insbesondere der niedrige Auftragsbestand zu

Konzernumsatz nach Regionen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Deutschland	14,6	16,9	-13,4	25
Zentralregion	28,2	29,2	-3,3	49
Amerika	4,8	7,2	-33,8	8
Asien/Pazifik	10,5	11,8	-10,6	18
Gesamt	58,2	65,1	-10,6	100

EBITDA und EBIT

Der um 6,9 Mio. € niedrigere Umsatz führte im 1. Quartal 2021 auch zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen, der unter anderem durch gezielte Maßnahmen zur Anpassung der Personalkosten auf ein Minus von 2,1 Mio. € auf 2,7 Mio. € (Q1 2020: 4,7 Mio. €) begrenzt werden konnte. Daraus ergab sich eine EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen in Höhe von 4,6% (Q1 2020: 7,3 %). Mit <-0,1 Mio. € lagen die Sondereinflüsse weiterhin auf sehr niedrigem Niveau (Q1 2020: -0,1 Mio. €), woraus im Berichtsquartal ein EBITDA in Höhe von 2,6 Mio. € (Q1 2020: 4,7 Mio. €) resultierte.

Die Gesamtleistung verringerte sich im 1. Quartal 2021 um 12,7 % auf 61,3 Mio. € (Q1 2020: 70,2 Mio. €). Darin spiegelt sich der Abbau des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um -2,3 Mio. € aufgrund gesteigerter Auslieferungen wider.

Der Materialaufwand ging im Berichtszeitraum um 11,7 % auf -21,4 Mio. € (Q1 2020: -24,3 Mio. €) zurück,

woraus sich eine anhaltend niedrige, im Jahresvergleich nur leicht höhere Materialaufwandsquote von 35,0 % der Gesamtleistung ergab (Q1 2020: 34,5 % der Gesamtleistung).

Der Personalaufwand fiel im Berichtszeitraum um 4,7 % auf -30,0 Mio. € (Q1 2020: -31,5 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund temporär reduzierter Arbeitszeiten am Standort Waldenburg.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sank im 1. Quartal 2021 um 26,0 % auf -7,2 Mio. € (Q1 2020: -9,8 Mio. €). Insbesondere rückläufige Reisekosten, niedrigere Rechts- und Beratungskosten, geringere Aufwendungen für Leiharbeiter und vorteilhafte Veränderungen von Fremdwährungskursen trugen hierzu bei.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Im Berichtszeitraum lagen diese bei -4,1 Mio. € (Q1 2020: -4,2 Mio. €).

Hieraus ergab sich im Berichtszeitraum ein negatives EBIT in Höhe von -1,5 Mio. € (Q1 2020: 0,5 Mio. €). Damit lag das EBIT um 2,0 Mio. € unter Vorjahresniveau.

Überleitung von EBITDA vor Sondereinflüssen zu EBIT

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränd.	in Gewinn- und Verlustrechnung enthalten in
EBITDA vor Sondereinflüssen	2,7	4,7	-2,1	
Sondereinflüsse	-0,0	-0,1	0,0	
Restrukturierungsaufwand	-0,0	-0,1	0,0	
Abfindungen	-0,0	-0,0	-0,0	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	0,0	0,0	0,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
EBITDA	2,6	4,7	-2,1	
Abschreibungen	-4,1	-4,2	0,1	
EBIT	-1,5	0,5	-2,0	

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis bewegte sich im 1. Quartal 2021 mit -0,5 Mio. € auf Vorjahresniveau (Q1 2020: -0,4 Mio. €). Darin enthalten sind im Wesentlichen das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft ZAVOD Goreltex in Höhe von 0,2 Mio. € (Q1 2020: 0,4 Mio. €) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von -0,7 Mio. € (Q1 2020: -0,8 Mio. €).

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € auf -2,0 Mio. € (Q1 2020: 0,1 Mio. €).

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern beliefen sich im 1. Quartal 2021 auf -0,6 Mio. € (Q1 2020: -0,7 Mio. €). Davon entfielen -0,2 Mio. € auf effektive Steuern und -0,4 Mio. € auf latente Steuern.

Konzernergebnis / Ergebnis je Aktie

Im 1. Quartal 2021 fiel das Konzernergebnis um 1,9 Mio. € auf -2,5 Mio. € (Q1 2020: -0,6 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,39 € (Q1 2020: -0,10 €).

Überleitung von EBIT zu Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränd.
EBIT	-1,5	0,5	-2,0
Finanzergebnis	-0,5	-0,4	-0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2,0	0,1	-2,1
Ertragsteuern	-0,6	-0,7	+0,2
Konzernergebnis	-2,5	-0,6	-1,9
davon			
auf andere Gesellschafter entfallend	-0,0	0,0	-0,0
auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-2,5	-0,6	-1,9
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,39	-0,10	-0,29
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet, in Mio. Stück)	6,44	6,44	0

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des R. STAHL-Konzerns ging zum Stichtag 31. März 2021 gegenüber dem Ende des Vorjahres leicht auf 255,5 Mio. € zurück (31. Dezember 2020: 256,2 Mio. €).

Dabei verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch den Rückgang der aktiven latenten Steuern um 1,2 Mio. €, was vor allem auf die Veränderung des Rechnungszinsfußes zur Bewertung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war zum 31. März 2021 gegenüber dem Ende des Vorjahres eine leichte Erhöhung von 0,5 Mio. € auf 103,7 Mio. € zu verzeichnen (31. Dezember 2020: 103,2 Mio. €). Rückläufige Zahlungsmittel und -äquivalente wurden hierbei im Wesentlichen durch einen Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überlagert.

Die langfristigen Schulden verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums um 7,1 Mio. € auf 130,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 137,8 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die sich im Berichtszeitraum aufgrund eines Anstiegs des Rechnungszinsfußes um 6,0 Mio. € verringerten. Ebenso waren die Leasingverbindlichkeiten um 0,7 Mio. € und die verzinslichen Darlehen um 0,3 Mio. € leicht rückläufig.

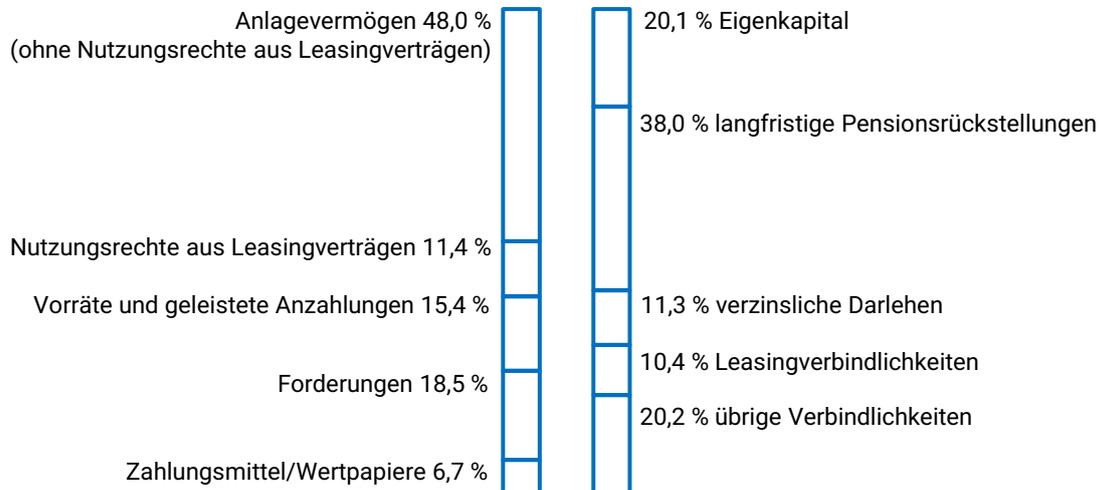
Bei den kurzfristigen Schulden war per 31. März 2021 im Vergleich zum Ende des Vorjahres ein Anstieg um 3,2 Mio. € auf 73,4 Mio. € zu verzeichnen (31. Dezember 2021: 70,3 Mio. €). Hier wirkten sich vor allem eine zunehmende Inanspruchnahme von Darlehen und gestiegene abgegrenzte Schulden erhöhend aus.

Das Eigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 3,2 Mio. € auf 51,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 48,1 Mio. €). Darin spiegeln sich im Wesentlichen vorteilhafte Effekte von veränderten Fremdwährungskursen sowie die gesunkenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wider. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch gegenüber dem Ende des Vorjahres auf 20,1 % (31. Dezember 2020: 18,8 %).

Vermögens- und Kapitalstruktur

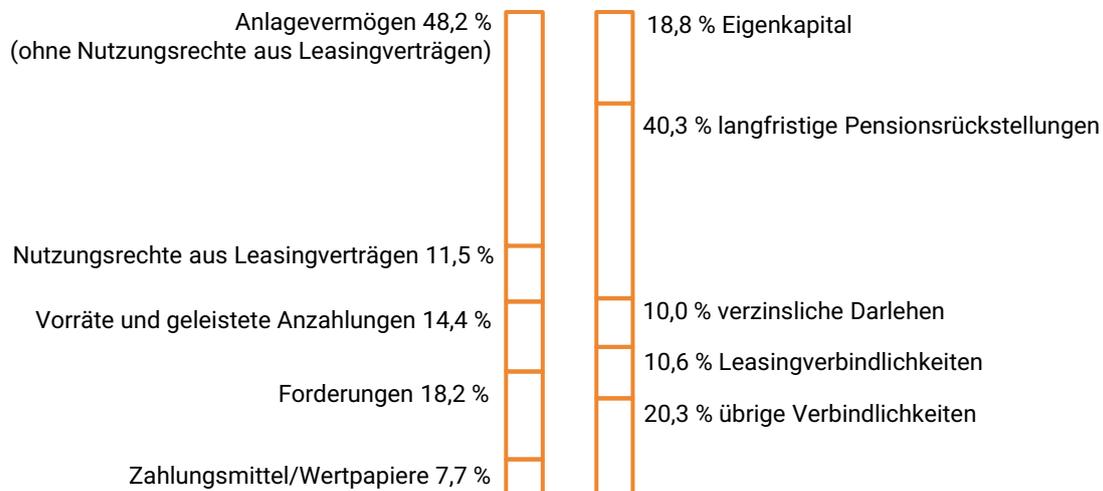
31. März 2021

Bilanzsumme 255,5 Mio. €



31. Dezember 2020

Bilanzsumme 256,2 Mio. €



Finanzlage und Investitionen

Das negative Konzernergebnis führte im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr zu einer Verringerung des Cashflow um 2,3 Mio. € auf 1,8 Mio. € (Q1 2020: 4,1 Mio. €). Mit -3,1 Mio. € war das Working Capital im Jahresvergleich nahezu unverändert (Q1 2020: -3,2 Mio. €). Hier glichen sich im Berichtsquartal unterschiedliche Effekte aus: einem geringeren Aufbau von Vorräten stand vor allem ein Rückgang

der erhaltenen Anzahlungen sowie eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Im Vorjahr resultierten pandemiebedingte verzögerte Auslieferungen noch in einem deutlichen Vorratsaufbau, und ein höherer Umsatzanteil von Großprojekten hatte höhere Eingänge von Anzahlungen zur Folge. Insgesamt ergab sich im 1. Quartal 2021 ein Rückgang des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 2,3 Mio. € auf -1,3 Mio. € (Q1 2020: 0,9 Mio. €).

Dem strategischen Ziel folgend, unsere Technologieführerschaft zu erhalten und auszubauen, haben wir im Berichtsquartal die Aufwendungen für Innovationsprojekte erhöht. Dies schlug sich im Vergleich zum Vorjahr in einem Anstieg der Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen um 0,8 Mio. € auf 2,0 Mio. € nieder (Q1 2020: 1,2 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit legte im 1. Quartal 2021 auf 3,2 Mio. € zu (Q1 2020: 2,2 Mio. €). Insgesamt ergab sich im Berichtsquartal ein Free Cashflow von -4,5 Mio. €, der um 3,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag (Q1 2020: -1,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr auf 1,5 Mio. € vor allem aufgrund der geringeren Aufnahme verzinslicher Finanzschulden (Q1 2020: 3,8 Mio. €). Die Rückführung der Leasingverbindlichkeiten war im Jahresvergleich leicht rückläufig.

Zum 31. März 2021 standen dem R. STAHL-Konzern Zahlungsmittel und -äquivalente in Höhe von 17,2 Mio. € zur Verfügung (31. Dezember 2020: 19,9 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Finanzmittelbestand damit um 0,3 Mio. € erhöht (Q1 2020: 17,0 Mio. €).

Der negative Free Cashflow hatte zum Ende des Berichtsquartals gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn einen Anstieg der Nettoverschuldung (ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) um 5,8 Mio. € auf 11,6 Mio. € zur Folge (31. Dezember 2020: 5,8 Mio. €).

Chancen und Risiken

Alle R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, in dem die Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, den für das Chancen-

und Risikomanagement zuständigen Bereich zu informieren. Die im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 46 hierzu getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

Prognose

Unsere Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des R. STAHL-Konzerns im laufenden Jahr hatten wir erstmals im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2020, der am 16. April 2021 veröffentlicht wurde, ab Seite 78 ausführlich dargestellt. Demnach gingen wir – getragen von einer deutlichen Erholung aller relevanten Schlüsselmärkte – für 2021 von einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus, das im Jahresverlauf an Dynamik gewinnen sollte. Dabei sollte sich die weiterhin konsequente Abarbeitung unserer strategischen Agenda im Jahresvergleich noch in einem leicht rückläufigen EBITDA vor Sondereinflüssen auswirken, was bei gleichbleibender Bewertung unserer Pensionsverpflichtungen auf Jahressicht eine leichte Verringerung der Eigenkapitalquote zur Folge hätte. Hinsichtlich unserer zu Jahresbeginn sehr komfortablen Liquiditätsausstattung gingen wir von keiner signifikanten Veränderung aus. An dieser Einschätzung halten wir unverändert fest und präzisieren diese nun wie folgt:

Für 2021 erwarten wir eine Umsatzsteigerung auf 250 Mio. € bis 256 Mio. €, wobei einer schwächeren ersten Jahreshälfte eine deutlich stärkere zweite Jahreshälfte folgen sollte. Dabei gehen wir für das Gesamtjahr von einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 17 Mio. € und 19 Mio. € aus.

Prognose 2021

in Mio. €	Mai 2021	April 2021	2020
Umsatz	250 – 256	niedriges einstelliges Wachstum	246,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	17 – 19	leicht rückläufig	19,0
Free Cashflow	~6	stabil	5,7
Eigenkapitalquote	>18 %	leicht rückläufig	18,8 %

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. März 2021

in Tsd. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse	58.173	65.104	-10,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.832	4.108	-55,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.300	1.022	+27,2
Gesamtleistung	61.305	70.234	-12,7
Sonstige betriebliche Erträge	3.139	3.371	-6,9
Materialaufwand	-21.432	-24.259	+11,7
Personalaufwand	-30.048	-31.537	+4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.359	-13.134	+21,1
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	2.605	4.675	-44,3
Abschreibungen	-4.113	-4.169	+1,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-1.508	506	n. a.
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	221	385	-42,6
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	24	42	-42,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-706	-835	+15,4
Finanzergebnis	-461	-408	-13,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.969	98	n. a.
Ertragsteuern	-552	-734	+24,8
Konzernergebnis	-2.521	-636	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-12	4	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-2.509	-640	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	-0,39	-0,10	n. a.

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränd. in %
Konzernergebnis	-2.521	-636	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.344	-2.674	n. a.
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	1.344	-2.674	n. a.
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Konzernergebnis	1.344	-2.674	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	5.961	6.700	-11,0
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	-1.573	-1.956	+19,6
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Konzernergebnis	4.388	4.744	-7,5
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	5.732	2.070	>+100
davon auf andere Gesellschafter entfallend	8	-87	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	5.724	2.157	>+100
Gesamtergebnis nach Steuern	3.211	1.434	>+100
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-4	-83	+95,2
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	3.215	1.517	>+100

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Bilanz

in Tsd. €	31. März 2021	31. Dez. 2020	Veränd.
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	44.077	43.260	817
Sachanlagen	80.052	80.348	-296
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10.024	9.803	221
Übrige Finanzanlagen	32	32	0
Sonstige Vermögenswerte	1.654	1.497	157
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.655	4.707	-52
Latente Steuern	11.302	13.358	-2.056
Langfristige Vermögenswerte	151.796	153.005	-1.209
Vorräte und geleistete Anzahlungen	39.283	36.938	2.345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.170	36.718	452
Vertragsforderungen	609	637	-28
Ertragsteuerforderungen	136	471	-335
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.258	8.614	644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.244	19.854	-2.610
Kurzfristige Vermögenswerte	103.700	103.232	468
Summe Aktiva	255.496	256.237	-741
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	0
Kapitalrücklage	13.457	13.457	0
Gewinnrücklagen	57.537	60.046	-2.509
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-36.370	-42.094	5.724
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital	51.124	47.909	3.215
Anteile anderer Gesellschafter	230	234	-4
Eigenkapital	51.354	48.143	3.211
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	97.170	103.149	-5.979
Sonstige Rückstellungen	2.060	2.048	12
Verzinsliche Darlehen	8.442	8.781	-339
Leasingverbindlichkeiten	20.349	21.050	-701
Sonstige Verbindlichkeiten	67	64	3
Latente Steuern	2.615	2.729	-114
Langfristiges Fremdkapital	130.703	137.821	-7.118
Rückstellungen	7.938	8.632	-694
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.154	13.805	-1.651
Verzinsliche Darlehen	20.450	16.913	3.537
Leasingverbindlichkeiten	6.189	6.189	0
Abgegrenzte Schulden	15.980	12.394	3.586
Ertragsteuerverbindlichkeiten	689	772	-83
Sonstige Verbindlichkeiten	10.039	11.568	-1.529
Kurzfristiges Fremdkapital	73.439	70.273	3.166
Summe Passiva	255.496	256.237	-741

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €

	Q1 2021	Q1 2020	Veränd.
Konzernergebnis	-2.521	-636	-1.885
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.113	4.169	-56
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2	11	-13
Veränderung der latenten Steuern	379	393	-14
Equity Bewertung	-221	-385	+164
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	58	657	-599
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	-99	+95
Cashflow	1.802	4.110	-2.308
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-737	-619	-118
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.370	-7.766	+5.396
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-34	5.200	-5.234
Veränderung des Working Capital	-3.141	-3.185	+44
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.339	925	-2.264
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.955	-1.153	-802
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.264	-1.195	-69
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20	122	-102
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.199	-2.226	-973
Free Cashflow	-4.538	-1.301	-3.237
Einzahlungen / Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.669	-1.838	+169
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	7.053	11.783	-4.730
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden	-3.856	-6.170	+2.314
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.528	3.775	-2.247
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.010	2.474	-5.484
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	400	-453	+853
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.854	14.966	+4.888
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	17.244	16.987	+257

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis 31. März 2021

in Tsd. €	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital								Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteile anderer Gesellschafter		
				Währungs-umrechnung	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital		Summe	
1. Jan. 2020	16.500	13.457	63.555	-3.358	-32.163	-35.521	57.991	449	58.440
Konzernergebnis			-640				-640	4	-636
Kumuliertes übriges Eigenkapital				-2.587	4.744	2.157	2.157	-87	2.070
Gesamtergebnis			-640	-2.587	4.744	2.157	1.517	-83	1.434
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
31. März 2020	16.500	13.457	62.915	-5.945	-27.419	-33.364	59.508	366	59.874
1. Jan. 2021	16.500	13.457	60.046	-6.197	-35.897	-42.094	47.909	234	48.143
Konzernergebnis			-2.509				-2.509	-12	-2.521
Kumuliertes übriges Eigenkapital				1.336	4.388	5.724	5.724	8	5.732
Gesamtergebnis			-2.509	1.336	4.388	5.724	3.215	-4	3.211
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
31. März 2021	16.500	13.457	57.537	-4.861	-31.509	-36.370	51.124	230	51.354

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 31 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Seit 2016 wird die ZAVOD Gortelx Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2020. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2020 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.r-stahl.com eingesehen werden.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt deren Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- > Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- > Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- > Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL-Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

In den ersten drei Monaten 2021 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

4. Umsatzerlöse gemäß IFRS 15

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Unterteilt nach Erlösquellen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	Q1 2021	Q1 2020
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	57.919	64.850
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	254	254
Gesamt	58.173	64.104

Unterteilt nach der Erlösfassung ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	Q1 2021	Q1 2020
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	55.293	61.646
Über einen bestimmten Zeitraum	2.880	3.458
Gesamt	58.173	65.104

Die Realisierung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfolgt mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit in einem Zeitraum von ein bis zwei Monaten.

5. Finanzinstrumente

R. STAHL bilanziert im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Auf eine ausführliche Überleitungsrechnung für die Buch- und

Zeitwerte für die einzelnen Klassen wird aus diesem Grund aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31. März 2021	31. Dez. 2020
Positive Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	25	130
Negative Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	-9	-16

6. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. März 2021 betrug 1.679 (31. Dezember 2020: 1.690) ohne Auszubildende.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

8. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Waldenburg, 11. Mai 2021

R. Stahl Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann

Vorstand

FINANZKALENDER 2021

15. Juli

28. Ordentliche Hauptversammlung

12. August

Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2021

10. November

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2021

KONTAKT – IMPRESSUM

Dr. Thomas Kornek
Leiter Investor Relations & Corporate Communications
T: +49 7942 943 13 95
F: +49 7942 943 40 13 95
investornews@r-stahl.com

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com